

Wasser

Wellen schlagend
dringt es ein.
Durch Risse so fein.
Nicht fragend, total versagend.

Verdrängt wärme,
und Geborgenheit.
Unangenehmes Leid
ertragen es ungerne.

Jener Feind,
so bössartig er ist,
er jede Freude frisst.
Unvermeidlich wie es scheid.

Ein Kampf,
den wir verlieren,
nach dem Ziel wir gieren.
Das gehen wird zum Krampf.

Nehme alles ein.
Nehmes alles weg,
bis ins kleinste Versteck.
Doch wir treten rein.

Aber was sollen wir tun
-so ist das mit Wasser in den Schuhen.

© **Panski**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)